

3. Zwischenbericht des Gemeinderats zum Anzug Maja Kopp und Kons. betreffend Entwässerung im Moostal (überwiesen am 26. September 2007)

1. Anzug

Wortlaut:

"In den letzten Jahren kommt es wiederholt zu Problemen bei der Entwässerung des Moostals. Wasserströme fliessen bei starken Regenfällen unkontrolliert über Wiesen und ins Ackerland. Erosion, als Folge davon, mindert den Wert der landwirtschaftlich genutzten Flächen. Mittels dringend notwendig gewordenen Sofortmassnahmen in den Jahren 2006 und 2007 kann die Situation etwas entschärft werden.

Der Flurname „Im Moos“ bezeichnet Feuchtgebiete, Zonen mit Vernässungen und Quellsümpfen. Da das Moostal schon seit jeher – und bis heute – eine grosse Bedeutung für die Landwirtschaft Riehens hat, wurde bereits Ende des 19. Jahrhunderts damit begonnen, das Wasser gezielt abzuleiten. 1943 wurde ein aufwändiges, fein verästeltes Drainsystem erstellt.

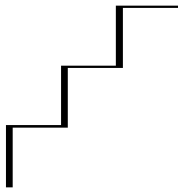
Nach über 60 Jahren kann dieses System heute seine Aufgabe nicht mehr erfüllen, es ist dringend zu sanieren. Aus heutiger Sicht macht es jedoch keinen Sinn, das bisherige System in gleicher Form zu reparieren. Die Kosten dafür wären unangemessen hoch. Heute hat man Kenntnis davon, wie auf ökologisch sinnvollere und gleichzeitig ökonomischere Weise die Entwässerung gelöst werden kann.

Angesichts des Handlungsbedarfs in dieser Sache bitte ich den Gemeinderat zu prüfen und berichten,

1. wie er gedenkt, das Problem der Entwässerung im Moostal zu lösen.
2. wie neben den erfolgten und schon geplanten Notmassnahmen eine langfristige Lösung erreicht werden kann.
3. ob der Gemeinderat gewillt ist, die Sanierung der Drainage mit einer ökologischen Aufwertung des Immenbachs oberhalb des „Mooswäldeli“ zu verbinden.
4. ob der Gemeinderat bereit ist, bei den zuständigen kantonalen Stellen auf die Dringlichkeit des Problems hinzuweisen und die Interessen der Landwirtschaft, der Landbesitzer und der „Erholung suchenden“ Bevölkerung Riehens zu vertreten.“

sig. Maja Kopp-Hamberger
David Atwood
Lukas Baumgartner
Roland Engeler-Ohnemus
Marianne Hazenkamp-von Arx
Salome Hofer
Monika Kölliker-Jerg

Roland Lötscher
Hans-Rudolf Lüthi
Andrea Pollheimer
Franziska Roth-Bräm
Jürg Sollberger
Guido Vogel



Seite 2 Der Gemeinderat berichtet in einem weiteren Zwischenbericht wie folgt:

Die Entwässerungsprobleme im Moostal und das Vorgehen zur Lösungsfindung wurden vom Gemeinderat bei verschiedenen Gelegenheiten umschrieben, so etwa im Zwischenbericht vom Mai 2010 zum vorliegenden Anzug. An der Grundkonstellation der sehr komplexen Sachlage hat sich nichts geändert; diese wird als bekannt vorausgesetzt.

Zurzeit befindet sich eine Studie des Planungsbüros Gruner AG in der Überarbeitung, welche verschiedene Lösungsansätze aufzeigt. Neben dem Hauptanliegen, der Entwässerung des Gebiets Moostal und dem Schutz vor Hochwasser bei Starkniederschlägen, berücksichtigen die Lösungsvorschläge auch die weiteren Ansprüche an das Gebiet Moostal:

- Die landwirtschaftliche Bewirtschaftung soll auch in Zukunft möglich sein.
- Das Moostal soll als wichtiger Lebensraum und Rückzugsort für Tiere und Pflanzen ökologisch aufgewertet werden.
- Das Moostal soll seine Funktion als wichtiges Naherholungsgebiet beibehalten.
- Die Bodenfruchtbarkeit und der Erosionsschutz sollen langfristig gewährleistet bleiben.

Die Studie zeigt sieben Lösungsvarianten, welche verschiedene Massnahmen aus den Bereichen ober- und unterirdische Entwässerung, Erosionsschutz/Landwirtschaft, Ökologie/Naturschutz und Naherholung aufzeigen und kombinieren.

Die Vorschläge dienen nun als Diskussionsgrundlage für die Entscheidungsfindung im Gemeinderat und den anstehenden Gesprächen mit den verschiedenen Landbesitzern und -pächtern sowie dem Kanton. Ziel im nächsten Jahr wird es sein, auf Basis der vorliegenden Studie eine Lösung auszuarbeiten, die reif für die Umsetzung ist. Dabei ist der Einbezug aller Beteiligten unabdingbar. Hauptaufgabe wird dabei neben der Entscheidungsfindung für eine technische Lösung auch die Klärung der rechtlichen Lage und die Erarbeitung eines Kostenschlüssels sein.

Der Gemeinderat beantragt, den Anzug **stehen zu lassen**.

Riehen, 25. Oktober 2011

Gemeinderat Riehen

Der Präsident:

Willi Fischer

Der Gemeindeverwalter:

Andreas Schuppli